

Wegelied

(Gottfried Keller)

Gemischter Chor

Friedrich Niggli

aus Op. 22 Schaffhauser Festspiel

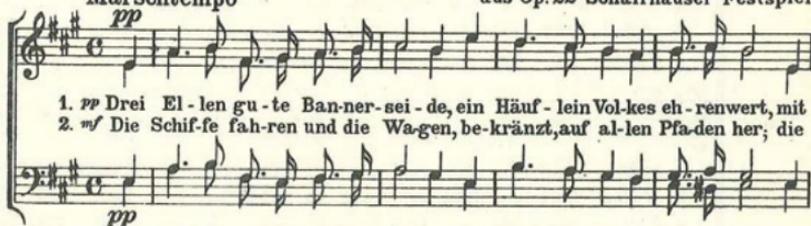
Marschtempo

Tenöre

Bässe

pp

1. *pp* Drei El-len gu-te Ban-ner-sei-de, ein Häuf-lein Vol-kes eh-renwert, mit
2. *mf* Die Schif-fe fah-ren und die Wa-gen, be-kränzt, auf al-len Pfa-den her; die



p

kla-rem Aug, im Sonn-tags-klei-de, ist al-les, was mein Herz be-gehrt! So
luft-ge Hal-le seh ich ra-gen, von Stei-nen nicht noch Sor-gen schwer; vom

p



end ich mit der Mor-gen-tau-le der Som-mer-nacht be-schränk-te Ruh und
Red-ner-sim-sch-im Kest-po-ka-les Sil-ber-hort: heil



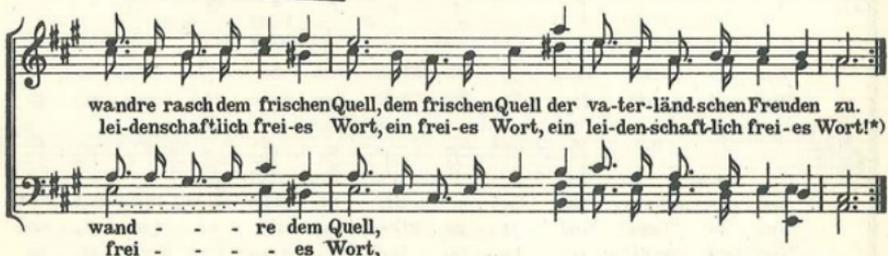
wand-re rasch dem frischen Quell, dem frischen Quell der va-ter-länd-schen Freu-den, und
uns, noch ist bei frei-en Ab-licht ein lei-den-schaft-lich frei-es, ein

mf



wandre rasch dem frischen Quell, dem frischen Quell der va-ter-länd-schen Freuden zu.
lei-den-schaft-lich frei-es Wort, ein frei-es Wort, ein lei-den-schaft-lich frei-es Wort!*)

wand - - - re dem Quell,
frei - - - - es Wort,



Das Lied kann a capella oder mit Klavier- oder Orchesterbegleitung gesungen werden. (Begleitung siehe: Schaffhauser Festspielmusik von Friedrich Niggli.)

*) Die 2. Strophe kann entweder nochmals vom Männerchor oder schon vom gemischten Chor gesungen werden.

Eigentum des Komponisten

Kommissionsverlag von Hug & Co., Zürich

G. H. 6870 a